

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

7. Oktober 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

Lam ist Catupat usw. Das war einer geringe Betäubung.

Donnerst. 7. Octob. früh versammelten sich die Gemeinderäte. Es sollte
meiner Unterzeichnung und Unterschrift fort. Unterzeichneten waren der
Landgerichtsrath und die Catupaten von Padukkeipattu gekommen,
und bezeugten, daß 15 Personen sich aufstellen sollten, den Gerecht
den Abschied zu folgen, und nach Madalun zum Unterriß zu kommen,
sie sollten gebeten ihre Namen aufzuschreiben, und wären alle von dem
guten Gerecht der Mollfaren. Es ist der Riß verliert, während wir
sieben Tanten zur Examination und Tante vorgestellt, und ein Riß
Mann, der den Gerecht in seiner Gemeinderat aufgenommen zu werden fünf
Riß werden zur Tante gebracht. Gegen Abend hielt ich eine Vorlesung,
examinierte und confirmierte 34 Personen, und hielt gegen Tante
mit ihnen und Tanten, die sich communierten sind. Der Landgerichtsrath
und Catupaten haben diesen Tanten keine Vorlesungen zum folgenden
Abend aufstellen können. Die Tanten waren zu einem recht starken
Zustand gekommen zu sagen sich dem Gerecht zu ergeben. Das ergibt nicht
verliert ^{und werden} können sie Riß und Tag, auf am Sonntag, wenn der Riß
verliert ist. Die sind nicht reich, haben aber eine kleine Mangel, unter
halten ihre Armen, haben kleine Bettler unter sich. Auf meiner
Bitte erpöckten sie noch wenig Geld von dem Commercial Residenten.
Der Mann vorfuhr um Geld, und liefen ihre Cameranten, daß
sie werden sehr accurate, daß auf der Residenten sehr versichert,
Die haben einen guten Namen und viel Credit. Sie haben
sind

sie zu loben, aber sie haben noch immer einen Gang auf den
Garten gleich zu stellen um, ist rechtlicher Wunsch, und
mit den Leuten zufrieden zu bleiben. Damit unser sie dem
Catholiken nicht Miß. Denn wir muß der Vorsteher nicht fürchten
zum Meist bekommen. Cam, wenn es fürchten will, so muß es
der Vorsteher nicht fürchten, und fürchtet im Geistlichen. So
wäre, daß solches fürchten Meist der in der Gemeinde. Die
haben dem Hof gemacht so bald sie von mannen Vorsteher fürchten
bis heute zu kommen, daß sie sind unterworfen werden, und sie
stellen sich das zum Fahren und zum Laufen, und ihre Männen
haben, sie noch rechtlicher Gebrauch in ihre Hof zu befähigen, und
die Aeltesten vorzuziehen, daß sie darauf setzen sollten, daß das
gleiches nicht wieder geteilt, und haben Sabot zu Gott, daß
es der Gemeinde müßte so vornehmen, daß die Versammlung
für ihre Vorsteher rechtlicher Männen und für ihre Hof rechtlicher Meist
zu bekommen müßte gegeben werden. Dabei ist es ein großer
Noth in einem Lande, wo die Felsen nicht richtig sein können,
wenn ihre Aeltesten zu einem gewissen Altar gekommen sind, bei
daß sie sie vorzuziehen haben. Die Gemeinde für bester
ist aus mit 113 Karlen. Von Jahr 1800 aus sie zusammen
nicht sind seit dem noch Ceylon gegangen, wofür man von der
der Aeltesten Meist gründen hat, um die rechtlichen Manufakturen
in

in den Gang zu bringen; dann sei von diesem Fort aus fahen
 Freitag 8 Oct. Vormittag Zeit in den Gottesdienst in der großen
 Holländischen Kirche, den von diesem die Sacramenten gesamt gab,
 den alle Könige sind, und spielte nach dem malabarischen Gottes
 dienst das fest. Abends und an der Nacht Holländischen Familien
 der sein sind, in einer Menge, und kamen der malabarischen. Ge-
 nung erachtete mich die Beförderung gezeigt von der Altkirche, den Tagen
 malabarischen Gottes dienst gesamt war. Es waren 50 Lagen
 und 100 Lagen Silber und Kupfer Geld in der Kirche. Die Altkir-
 che haben die sehr unter einem festigen Holländer zu einem Ge-
 bäude zu zeigen, und sagte sie in der mit den neuen Silber
 und Kupfer Geld übrig blieb, und den nach dem die man
 raute, schon fertig war, obgleich man nicht an die Kirche zu
 kommen können. Nachmittags nach dem die Manupara, und
 kamen Abends in Kadam war. Die Witschindur, von der
 Collector sehr gut aufstellt, unter der Linnendallig und die
 Manupara Land besetzt. Es bin nun auf meine Kinder der von
 Guter und Noth

Sonnab. 9 Octob. Guter der ganze Tag mit der sein mit Guter
 und Guter
 die von vielen Orten zu mir kamen mit Briefen, die in diesen
 Collector anbringen sollte, auch kamen alle Könige Guter,
 und ein einzeln fahen mit gleichen Anzeigen. Gott hat
 meine Gesandten sehr an der Freude gegeben, den Voss und
 N. 26.